

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Leipziger Bank, Aktiengesellschaft in Leipzig, mit Zweigniederlassungen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V. unter der Firma: Filiale der Leipziger Bank und mit Zweigniederlassungen in Aue i. Erzgeb. und in Markneufkirchen unter der Firma: Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank ist am 26. Juni 1901, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zu Konkursverwaltern werden ernannt:

1. Herr Rechtsanwalt O. E. Freytag in Leipzig,
2. Herr Rechtsanwalt Justizrat Dr. Barth, ebenda,

und zwar der unter 2. Genannte zur Abwicklung der zu einem besonderen Geschäftszweige der Bank herausgebildeten Beziehungen zu den Gesellschaften für Treber-Trocknung in Kassel und ihren Anhängen.

Konkursforderungen sind bis zum 20. September 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung der ernannten oder die Wahl zweier anderen Verwalter, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 22. Juli 1901, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. November 1901, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Nebenstelle Johannisgasse 5, I., Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, den Konkursverwaltern bis zum 26. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A,
den 27. Juni 1901.

Konkursverfahren.

(Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins.)

Ueber das Vermögen der protokollierten Firma Franz Jannasch, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Reichenberg (Alleininhaber Josef Nessel in Reichenberg) wurde am 3. Juni 1901 der kaufmännische Konkurs eröffnet.

Konkurs-Kommissär: R. K. Landesgerichtsrath August Hayek in Reichenberg;

Einstweiliger Masseverwalter Dr. jur. Heinrich Staden, Advokat in Reichenberg;

Wahltagssagung: 15. Juni 1901 nachmittags bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 24; Anmeldefrist: bis 15. Juli 1901;

Liquidierungs- und Vergleichs-Tagssagung: 20. Juli 1901, nachmittags 3 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 24.

R. K. Kreisgericht Reichenberg,
Abteilung IV, am 7. Juni 1901.
(gez.) Weiß.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Aachen, den 15. Juni 1901. Weyers-Kaager. Der Louise Weyers ward Procura erteilt.

Berlin, den 17. Juni 1901. Ferd. Ushelm. Als persönlich haftender Gesellschafter ist Ferdinand Jodusch in die Gesellschaft eingetreten; dem Otto Ohm ward Procura erteilt.

— den 19. Juni 1901. Bazar-Aktien-Gesellschaft. Der Rechtsanwalt Hans Ulstein ist aus dem Vorstände geschieden.

Deggendorf, den 14. Juni 1901. J. Pfeiffer's Buch- und Schreibmaterialienhandlung. Die Firma ist geändert in J. Pfeiffer's Buchhandlung.

Eisfeld, den 17. Juni 1901. Carl Beck. Inhaber der Firma ist Carl Beck. Buchdruckerei u. Verlagsgeschäft.

Krems a. d. D., den 13. Juni 1901. Otto Neugebauer, Buchdruckerei, Verlags-, Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung in Zwettl (Nied.-Osterr.). Inhaber der Firma ist Otto Neugebauer.

Leipzig, den 25. Juni 1901. G. Strübig's Verlag. Georg Strübig ist als Inhaber ausgeschieden, während der Verlagsbuchhändler Carl Gustav Max Altmann Inhaber der Firma ist.

Maulbronn, den 18. Juni 1901. August Krüger, Buchbinderei, Buch- u. Schreibmaterialienhandlung. Inhaber ist August Krüger.

— Karl Elser, Buchdruckerei, Buch- u. Schreibmaterialienhandlung in Mühlacker. Inhaber ist Karl Elser.

— Karl Hahl, Buchbinderei, Buch- u. Schreibmaterialienhandlung in Dürrmenz-Mühlacker. Inhaber ist Karl Hahl.

Oberhausen, Rheinl., den 11. Juni 1901. Richard Kühne. Dem Friedrich Wilhelm Zumwinkel ward derart Kollektivprocura erteilt, daß er berechtigt ist, gemeinsam mit einem der bereits bestellten Procuristen Julius Reinhard oder Klemens Jellerhoff die Firma zu zeichnen.

Stuttgart, den 10. Juni 1901. Hermann Pfisterer. Dem Robert Horn ward Procura erteilt.

— den 17. Juni 1901. Deutsche Verlagsanstalt. Dem Hugo Wagner ward derart Procura erteilt, daß er berechtigt ist, die Firma in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zu zeichnen.

Swinemünde, den 18. Juni 1901. W. Frijsche. Die der Frau Minna Frijsche, geb. Bradenahl erteilte Procura ist gelöscht worden.

Wollstein, den 11. Juni 1901. E. J. Scholz Wwe. Das Geschäft ist von Frau Albertine Scholz auf Paul Scholz übergegangen, der es unter der Firma E. J. Scholz Wwe. (Inh.: Paul Scholz) fortsetzt.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine Firma:

A. Weinholz Verlag in Berlin

mit dem heutigen Tage direkt mit dem Buchhandel in Verbindung gebracht habe.

Im Einverständnis mit Herrn Franz C. Mickl in München, der bisher die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift

„Die Uebersinnliche Welt“

IX. Jahrgang

Halb-Monatschrift für okkultistische Forschung

für den Buchhandel im Kommissionsverlage hatte, übernehme ich den Vertrieb jetzt selbst. Ueber meine weiteren Unternehmungen werde ich mir erlauben Ihnen jeweilig Rundschreiben zugehen zu lassen.

Herr Paul Eberhardt in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Kommission zu übernehmen. Auch findet die Gesamtauslieferung durch diesen statt.

Hochachtungsvoll

Berlin C. 25, am 1. Juli 1901.
An der Stadtbahn, Bg. 105.

A. Weinholz Verlag.

Den Herren Kollegen bringe ich hierdurch zur gef. Kenntnis, dass ich die

Leitung der Firma Oskar Gerschel in Stuttgart

niedergelegt und meine Handlungsvollmacht an Herrn Oskar Gerschel zurückgegeben habe.

Allen Geschäftsfreunden, insbesondere den Herren Verlegern, spreche ich auch an dieser Stelle für das speciell meiner Person in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen meinen wärmsten Dank aus und bitte, mir dasselbe auch für die Zukunft bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Stuttgart, im Juni 1901.

Otto Gerschel.

Aus dem Verlage der Buchhandlung des Evangelischen Vereins-hauses in Dessau gingen in unseren Verlag mit allen Rechten über:*)

Ernstes und Heiteres,
Des Kindleins Lust und Leid,
Sonntagspalmen,
Tannenzweige,
Zionsglocken und
Christrosen.

Wir bitten, Ihre Verschreibungen gef. nunmehr an uns zu richten.

Hochachtungsvoll

Berlin SW., den 27. Juni 1901.

Deutsche Sonntagschul-Buchhandlung.

*) Wird bestätigt:

Verlag der Buchhandlung des Evangel. Vereinshauses in Dessau.